

Fluggeräte umkreisen den Kirchturm

Ortschaftsrat diskutiert

VON UNSEREM MITARBEITER

PATRICK BURGER

ÜHLINGEN-RIEDERN. In der gemeinsamen Ortschaftsratssitzung von Riedern und Hürllingen stand das Fluggelände am Hasenwald zwischen beiden Ortschaften im Mittelpunkt. 1988 hatte das Regierungspräsidium Freiburg eine Genehmigung zum Betrieb eines Flugfeldes für Ultraleicht-Fluggeräte erteilt. Inzwischen sind die Gründer, die aus sechs Mitgliedern bestanden, aus Altersgründen nicht mehr in Sachen Fliegerei aktiv. Um die Lizenz für den Flugplatz nicht verfallen zu lassen, hatte sich Christoph Nägele aus Wehr der Sache angenommen und stellte in der Sitzung nun seine Absichten vor.


„Es wäre einfach schade, eine Lizenz für so einen Platz verfallen zu lassen“, meinte Nägele. Schließlich sei eine Neugenehmigung mit viel Arbeit und eventuellen Schwierigkeiten verbunden. Der Betreiber einer Flugschule für Motor - Gleitschirme informierte, dass die Lizenz für den Platz noch bis 2016 gültig sei. Allerdings müsste die Verlängerung bereits in zwei Jahren, 2014 beantragt werden. Da nur fünf Fluglehrer angemeldet würden, der Flugbetrieb wetterabhängig sei und Riedern nur einer von mehreren Flugplätzen, die von seiner Flugschule angesteuert würden, werde sich der Flugbetrieb in Grenzen halten, versicherte Nägele. „Es finden nur vier Kurse im Jahr statt“, führte er weiterhin aus. Außerdem habe sich die Technik in Richtung leiserer Motoren entwickelt, im Vergleich zu den Anfangszeiten des Flugplatzes vor über 20 Jahren. Die Räte beschlossen, vorerst keine Beschränkungen außer den gesetzlichen Start- und Landezeiten zu verhängen und das Flugaufkommen zwei Jahre lang zu beobachten, um dann über die Verlängerung zu entscheiden. Nägele möchte an einem Schautag, der zum 25-jährigen Jubiläum 2013 stattfinden könnte, der örtlichen Bevölkerung den Flugbetrieb mit



Hoch über dem Kirchturm von Riedern können in naher Zukunft wieder mehr Flugobjekte beobachtet werden.

FOTO: BURGER

seinen Fluggeräten vorstellen. Auch mit Landwirt Edgar Probst, dem Besitzer der Wiese, auf dem sich das Flugfeld befindet, sei er bereits einig geworden. Interessant liest sich die Vereinbarung von 1988. Darin ist vorgesehen, dass der Kindergarten Riedern am Wald zum „Ausgleich“ jährlich mit einer bestimmten Summe unterstützt werden soll. Nägele erklärte sich bereit, den Kindergarten mit 100 Euro jährlich zu unterstützen. Auch das direkte Überfliegen der Ortschaften Riedern und Hürllingen ist untersagt. Allerdings gab es bisher noch nie Beschwerden seitens der Bevölkerung.

 Mehr Informationen im Internet unter www.flieg-mit.eu